Die Jurte - eine ausführliche Anleitung

Diese Anleitung beschreibt den Aufbau einer Jurte. Zum Aufstellen verwenden wir eine einfache Mittelstange. Auch wenn diese Anleitung in erster Linie für Jurten der Marke Tortuga geschrieben ist, so gilt dies vom groben Ablauf ebenso für Troll und Rainbow. Wir beschreiben insbesondere den Aufbau der normalen Jurte mit sechs Meter Durchmesser und 1,65 Meter Seitenhöhe. Höhere Jurten oder auch die Großjurte mit acht Meter Durch-messer können damit ebenfalls aufgestellt werden.

Für eine Jurte benötigst du

1 Jurtendach oder 2 Halbdächer oder 6 Kohtenblätter
6 (8) Doppelzeltbahnen oder 12 (16) Viereckzeltbahnen
1 Jurtenabdeckplane
1 Jurtenkette
12 (16) Aufstellstäbe
12 (16)Abspannseile
12 (16) Heringe
2 Seile zu 300 und 600 cm
1 Blockseilrolle
1 Mittelstange zu 410 cm
Die Zahlen in Klammer sind für die Großjurte. Statt der Kette kannst du auch ein Jurtenkreuz verwenden und die Blockseilrolle dient lediglich unserer Bequemlichkeit.

Das Dach auslegen

Ein Komplettdach kannst du am Stück auslegen. Halb-dächer oder einzelne Kohtenblätter verbindest du zuerst wie bei einer Kohte mit Schlaufen und Ösen. Lege das fertige Dach mit der Außenseite nach oben auf dem Boden aus. Je akkurater du dabei bist, umso besser steht deine Jurte später. Es entsteht ein gleichmäßiges Zwölf-eck, die Grundform einer Jurte. Bei der Großjurte sind es entsprechend 16 Ecken.
Schau dir das Dach genau an. Von jeder Ecke geht eine Naht zur Mitte zum Rauchloch hin. Die gedachte Verlän-gerung dieser Naht zeigt dir später, wo der Hering und damit auch die Abspannschnur hin soll.

Die Aufstellstäbe (auch Seitenstangen genannt) auslegen.

Die Länge der Aufstellstäbe sollte der Höhe der verwen-deten Seitenplanen entsprechen. Die Teleskopstangen kannst du je nach benötigtem Maß einstellen. Die normalen Seitenplanen (Viereck- oder Doppelzeltbah-nen) haben eine Höhe von ca. 165 cm. In Verbindung mit Fensterelementen oder mit den hohen Seitenplanen (Supervierеck- oder Superdoppelzeltbahn XL) kommst du auf ca. 205 cm Seitenhöhe.
Nimm deine Aufstellstäbe und lege sie mit der Spitze an die D-Ringe des Daches (bei einem Dach mit Traufkante) bzw. an die Ösen (bei einem Dach ohne Traufkante). Lege die Aufstellstäbe so, dass sie im Geiste die Linie der oben genannten Naht nach außen verlängern. Deine Stangen liegen also sternförmig um das Dach herum und zeigen alle auf den Mittelpunkt der Jurte.
Am Fuß der Aufstellstäbe ist der richtige Punkt für die Heringe. In festem Boden eignen sich die T-Profilheringe, in der weichen Wiese halten ordentliche Holzpflöcke manchmal besser. Die Heringe schlägst du zu einem guten Teil in den Boden ein.

Die Abspannschnüre befestigen

Die nutzbare Länge deiner Abspannschnüre sollten etwa die anderthalbfache Länge der Aufstellstäbe haben. Befestige ein Ende am D-Ring (oder Öse) des Jurtendaches und das andere am Hering. Ob du später von oben nach unten spannst oder umgekehrt ist reine Geschmackssache.

Die Seitenstangen aufstellen.

Als nächstes kannst du bereits deine Seitenstangen aufstellen und somit den Rand des Daches auf das gewünschte Maß anheben. Bis hierher bist du alleine gut zurecht gekommen. Mit etwas Erfahrung könntest du auch alleine weitermachen. Es ist jedoch sehr hilfreich ein oder zwei weitere Menschen hinzu zu bitten. Diese können dir jetzt die Stangen halten.
Stelle eine beliebige Stange aus, indem du die Spitze in die Öse des Daches steckst und dann die Stange von innen heraus in die Senkrechts bringst. Wenn ihr zu weit seid, macht dein Partner dies gleichzeitig an der gegenüber liegenden Stange. Alleine machst du einfach an dieser Stelle weiter.
Die nächsten zwei Stangen sind jeweils die in der Mitte zwischen den schon stehenden. So stellst du alle zwölf (sechszehn) Aufstellstäbe auf. Dadurch, dass die Ab-spannschüre schon an Dach und Hering befestigt sind steht dein Jurtendach nun schon in der Luft. In der Mitte hängt es wie eine Zisterne nach unten durch.
In dem Moment ist das Gebilde noch wackelig und anfällig für Wind (deswegen besser zwei Helfer, welche je eine Stange halten). Aber sobald du die Abspann-schnüre gleichmäßig gespannt hast, steht das Dach von alleine.

Die Kette einhängen

In das Rauchloch in der Mitte der Dachplane hängst du die Jurtenspinne ein. Bei der normalen Jurte sind dies sechs Kettenarme, bei der Großjurte hat diese Spinne acht Arme. Mit den Schäkeln kannst du die Kette sowohl an D-Ringen, wie auch an Ösen befestigen. Bei einem Dach aus einzelnen Kohtenblättern achtest du darauf, jeweils zwei Ösen mit einem Schäkel zu verbinden.
Statt der Jurtenspinne kannst du auch ein Jurtenkreuz verwenden. Dieses hängst du mit den Riegeln in Öse oder D-Ring ein.
In den Karabiner im Zentrum der Jurtenspinne bindest du das lange Seil ein. Es dient dir später zum hochziehen des Jurtendaches.

Die Mittelstange aufstellen

Bevor du die Mittelstange aufstellen kannst, bindest du mit dem kurzen Seil die Blockseilrolle nahe dem oberen Ende der Stange an. Durch diese Rolle fädelst du auch das lange Seil hindurch. Jetzt nimmst du die Mittelstange, läufst damit von außen unter das Jurtendach und steckst die Spitze aus dem Rauchloch heraus. Auch hier sind helfende Hände willkommen, denn es gilt die Mittelstange durch das Rauchloch senkrecht aufzurichten. Das geht am besten, wenn du beim Aufrichten der Mittelstange das Dach bereits etwas mit in die Höhe ziehst.
Steht deine Mittelstange gerade, kannst du das Jurten-dach mit dem langen Seil ordentlich nach oben aufspannen. Geht das nicht richtig, bekommst du nicht alle Falten aus dem Dach oder hängt es an manchen Stellen sogar bedenklich durch?
Prüfe deine Abspannpunkte (sprich Heringe). Liegen sie wirklich alle in der geraden Linie von Abspannseil und Naht im Dach? Wenn dies stimmt, dann kannst du durch leichtes variieren in der Stärke der Abspannung und dem Anheben des Daches dieses ordentlich aufspannen.

Die Seitenplanen einhängen

Bei einem Dach mit Traufkante kannst du ganz einfach die Seitenplanen ein knöpfen. Zum Verbinden der Planen werden jeweils beide Knöpfe und Knopflöcher miteinander verknüpft. Die Seitenplanen kommen von innen gegen die Knopfleiste des Daches. Die Eck-Ösen der Seitenplanen werden bei den neuen Dächern (DGBM) mit den kleinen Gurtbändern gesichert.
Bei den Dächern ohne Traufkante werden die Eckösen der Seitenplanen mit in die Spitze der Aufstellstäbe eingehängt. Dazu musst du jede Stange noch einmal herausnehmen und wieder einsetzen. Das geht ganz gut, wenn du die Stangen am Boden schräg nach innen herausnimmst.
Selbstverständlich kannst du die Seitenplanen bereits ganz zu Beginn ans Dach knüpfen. Vor allem für kleine Menschen und hohe Seitenwände ist dies zu empfehlen, da es sonst mit der Zeit lahme Arme gibt, wenn du alle Seiten weit über Kopf anbringen willst.
Wenn du die Seitenplanen alle senkrecht miteinander verbunden hast, ist deine Jurte so gut wie fertig. Du kannst die Aufstellstäbe noch einmal richtig ausrichten und damit auch die Seiten der Jurte straffen. Zudem kannst du die Seitenplanen am unteren Ende ebenfalls mit Heringen sichern. Das ist bei windigem Wetter sehr vorteilhaft.

Wie kommst du in die Jurte?

Entweder lässt du einfach ein ganzes Feld frei, durch welches du in die Jurte hinein kannst, oder du lässt eine senkrechte Verbindung offen und kannst die Seitenpla-nen dort jeweils wie ein Dreieck zur Seite schlagen. Mit einem kurzen Stück Bindeschnur kannst du die Seiten-bahnen an der gewünschten Stelle festbinden bzw. einhängen.

Brauchst du eine Jurtenabdeckplane?

Die Jurte ist ein Feuerzelt. Und am besten zieht der Rauch ab, wenn das Rauchloch weit geöffnet ist. Nur kommt dadurch auch gerne der Regen ins Innere der Jurte. Wenn dich dies nicht sonderlich stört bist du nun fertig. Willst du dich vor dem Regen schützen, solltest du die Abdeckplane anbringen.

Wie wird die Jurtenabdeckplane befestigt?

Deine Abdeckplane besteht aus sieben Feldern und hat acht Ösen, um daran dünne Schnüre anzubringen. Wir verwenden in aller Regel Sisal (billige Bindeschnur), das kannst du auf die gewünschte Länge zuschneiden und auch für viele andere Zwecke verwenden. Bei einer Jurte mit sechs Meter Durchmesser sollten die Schnüre etwa vier bis fünf Meter lang sein.
Nun kannst du die Abdeckplane nach oben aufs Dach ziehen, in der Mitte hochsteigen, dich durchs Rauchloch zwängen und die Spitze der Abdeckplane um den Kreuzungspunkt der beiden Mittelstangen binden. Das ist recht umständlich, wir machen uns das Ganze etwas einfacher und nicht in schwindeliger Höhe.
Wichtig ist die Entscheidung, wie hoch die Abdeckplane später über dem Rauchloch hängen wird. Soll sie dicht schließen und der Stoff möglichst auf dem Jurtendach aufliegen? Oder soll ein mehr oder minder großer Spalt für den Rauchabzug bleiben? Das legst du bereits mit dem Bindepunkt der Mittelstangen fest. Denn idealer-weise wird an dieser Stelle auch die Jurtenabdeckplane um die Stangen gebunden.
Und das geht eben am besten, wenn das Dach herabge-lassen ist, dann hast du bequem die Füße auf dem Boden, kannst dir das Rauchloch um die Schultern hängen und alles entsprechend vorbereiten.
Die Schnüre sollten nicht verheddert sein, sonst kommst du nachher von außen schwerer dran, wenn du das Dächlein über dem Rauchloch abspannen willst.
Zuletzt nimmst du deine acht Schnüre und legst die mit einem Spannknoten an die entsprechenden Abspann-schnüre an. Welche die richtige ist, das musst du einfach ausprobieren. In der Theorie ist es jede zweite Abspann-schnur, das hängt nun aber auch ein wenig von der Anbringung ab, wie der Stoff fällt und wie sich die Abdeckplane ziehen lässt. Zum Schluss sollte auf jeden Fall ein Segment der Jurtenabdeckplane überlappend abgespannt sein.
Du kannst die Abdeckplane eben auch so anbringen, dass deren Stoff auf dem Jurtendach aufliegt und so bestmöglich gegen den Regen schützt. Mittels der Schnüre kannst du die Jurtenabdeckplane jederzeit wieder zur Seite ziehen, z.B. die Hälfte (oder mehr oder weniger) aufziehen, den Rauch raus lassen und später wieder schließen.
Wie bei allem im Jurtenbau macht die Übung den Meister und die Freude am Experimentieren zeigt dir den für dich richtigen Weg.

Übrigens gibt es diese Anleitung für die Jurte auch als Podcast [1]

-
- 123748 Aufrufe

Tags: jurte [2]
anleitung [3]
aufbau [4]
ausführlich [5]

Anleitung zur Jurte als PDF

Was nutzen schon viele Informationen im Internet, wenn du draußen auf der Wiese stehst und zum ersten Mal deine Kohte aufstellen möchtest? Deswegen bieten wir dir unsere einfache Übersicht zum aufbau der Kohte auch als PDF an. Das kannst du ausdrucken, in die Hosentasche stecken und auch mal nachschauen.

Anhang	Größe
jurte.pdf [6]	1.35 MB

- 45838 Aufrufe

Tags: anleitung [3]
aufbau [4]
großjurte [7]

Aufbaufehler

Eine Jurte aufzustellen ist nicht schwer. Und doch wiederum so komplex, dass auch gerne geübte Jurtenbauer den einen oder anderen Fehler machen. Nicht immer... aber immer mal wieder.

So kannst du z.B.

- zu steil abspannen
- zu unsymetrisch abspannen
- das Dach zu locker lassen
- das Dach zu straff spannen
- Jurtendächer falsch herum einbauen
- usw...

Manches passiert dir nur einmal, anderes immer wieder. Mit den folgenden Artikeln wollen wir niemanden bloßstellen oder gar behaupten, wir könntes es besser. Das ist keineswegs unsere Absicht.

Wir haben nur die Hoffnung, dass wir dir den einen oder anderen Fehler ersparen können, wenn du vorher hier ein wenig geschmökert und vielleicht sogar geschmuzelt hast.

Denk immer dran: Jurten zu bauen kann auch ein schönes Experimentierfeld sein. Den einen richtigen Weg gibt es nicht, sondern jeder hat seine eigene Methode.

Gerne kannst du uns auch deine eigenen Fehler und Erfahrungen aufmerksam machen, vielleicht kannst du so auch anderen helfen, es besser zu machen.

Hast ein paar Fotos oder Geschichten zu typischen Aufbaufehlern?

- 21588 Aufrufe

Tags: jurte [2]
aufbau [4]

Jurtendach falsch herum aufgebaut

Fotos: Dominik Vogel

Gleich zwei Gruppen hatten uns diesen Sommer angefragt, ob ihre Jurtendächer einen Konstruktionsfehler hätten. Irgendwie sei die Traufkante komisch angebracht.

Dieser Irrtum ist schon vielen passiert, welche nur die modernen Dächer mit Traufkante kennen. Bei denen ist die Traufkante aussen angebracht und darunter (also innen) die Knöpfleiste für die Seitenplanen.

Nur gibt es eben auch Jurtendächer ohne Traufkante, bei welchen die Plane direkt mit der Knöpfleitse abschließt.

Und was führt nun zu dem Fehler, das Dach falsch herum einzubauen? Das verdanken wir dem Stoffstreifen, der unter das Jurtendach ohne Traufkante eingenäht ist. Dieser wird gerne mit einer Traufkante verwechselt und das Dach verkehrt herum ausgelegt.

Diese Streifen dient jedoch lediglich dazu, den Übergang von Dach zu Seitenwänden von innen gegen Zugluft abzudichten. Er hängt also innen in der Jurte etwas nach unten.

Wenn er oben übersteht, so wie auf den Bilder zu sehen, dann hilft es nur, alles nochmal auseinander zu nehmen und das Jurtendach zu wenden.

Keinesfalls könnt ihr das so lassen, der nächste Regen würde nicht abfließe, sondern sich hinter dem Stoffstreifen sammeln und irgendwann die Jurte zu Boden reißen.

- 17235 Aufrufe

Tags: jurte [2]
fehler [8]

Jurtenland - Zelte mit Feuer im Herzen! Kohte und Jurte (c) 2006 - 2016 Ralph Fröhlich
Besuche unsere weiteren Angebote petromax.cooking * kistenladen.de * scoutladen.de * troyerladen.de

Quell-URL: https://jurtenland.eu/anleitung/jurte

Links
[1] https://jurtenland.eu/podcast/jurte/aufbau
[2] https://jurtenland.eu/category/tagsjurte
[3] https://jurtenland.eu/category/tagsanleitung

[4] https://jurtenland.eu/category/tagsaufbau
[5] https://jurtenland.eu/category/tagsausf%C3%BChrlich
[6] https://jurtenland.eu/files/jurte.pdf
[7] https://jurtenland.eu/category/tagsgro%C3%9Fjurte
[8] https://jurtenland.eu/category/tagsfehler